



LandesschülerInnenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Preußerstr. 1-9, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 86 96

FDP hält Bürgerinnen und Bürger zum Narren

In Bezug auf die Pressemitteilung der FDP mit dem Titel „Breite Unterstützung für das neue Schulgesetz“ vom 14.01.2011 erklärt Torben Stallbaum, Landesschülersprecher der Gymnasien:

„Die FDP versucht mit ihrer Pressemitteilung die Bürgerinnen und Bürger des Landes zum Narren zu halten.

Schon im ersten Satz der Pressemitteilung wird proklamiert, dass man mit verschiedenen Gremien der Eltern- und LehrerInnenvertretungen diskutiert habe und sich dabei auf einen Text geeinigt habe, der dem Schulgesetzentwurf in allen Punkten zustimmt.

Auffallend ist dabei, dass zu dieser Diskussionsrunde weder die LandesschülerInnenvertretung noch der Landeselternbeirat eingeladen wurden. Die FDP möchte scheinbar nicht mit denen zusammen Bildungspolitik gestalten, die die Meinung der meist Betroffenen, nämlich die der SchülerInnen, widerspiegeln.

Auch eine der beiden großen Interessensvertretung der Lehrkräfte, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, ist nirgends aufgeführt.

Diese drei oben genannten Gremien sprechen sich alle **gegen** den Schulgesetzentwurf aus, der gestern mit den Stimmen der Regierungskoalition im Bildungsausschuss angenommen wurde. Von einer „breiten Unterstützung“ kann also nicht im Entferntesten gesprochen werden!

Eine pure Unverschämtheit von der FDP ist es, dass sie die Veröffentlichung, die auch im Namen des Landeselternbeirats der Gymnasien geschrieben wurde, von Reinhold Günther unterzeichnen ließ. Dieser ist –wie der FDP sehr wohl bekannt ist– kein aktives Mitglied des Landeselternbeirates mehr und auch nicht legitimiert für diesen zu sprechen. Die Pressemitteilung widerspricht sogar in grundlegenden Punkten der Meinung des Landeselternbeirates.

Die „breite Unterstützung“, die die FDP in dieser „Diskussionsrunde“ für sich in Anspruch nimmt, ist naturgegeben, denn die FDP hat lediglich Befürworter der Schulgesetzänderung eingeladen. Ihnen einen vorformulierten Presstext vorzulegen und diesen dann als eine bei einer Diskussion entstandene Stellungnahme zu verkaufen ist beispielhaft für die Politik der FDP im Rahmen des Schulgesetzentwurfes.

Nicht die Verbesserung des Status Quo an den Schulen steht im Vordergrund, sondern vor dem Hintergrund der bevorstehenden Landtagswahlen hat die schnellstmögliche Umsetzung des Wahlversprechens scheinbar höchste Priorität. Dieses wird über die Meinung von Eltern und SchülerInnen gestellt. Die Ruhe in der G8/G9 Debatte, die Schulen dringend nötig haben, wird durch den Schulgesetzentwurf zerstört, denn die Debatte, die es zu „Befrieden“ galt, ist längst wieder aufgeflammt.



LandesschülerInnenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Preußerstr. 1-9, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 86 96

Zwar beinhaltet der Gesetzesentwurf gute Ansätze zum Beispiel in den Punkten der prophylaktischen Prüfungen an Gymnasien oder der örtlichen Zuständigkeit für Gemeinschaftsschulen, jedoch wiegen diese leider die negativen Aspekte nicht auf!

Auch die vorausgesehene „Vereinfachung der Schulstruktur“ wird durch den Gesetzesentwurf nicht einmal ansatzweise erreicht. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall! Es wird viele G8-, wenig G9- und noch weniger Y-Gymnasien geben. Und auch Gemeinschafts- und Regionalschulstrukturen werden verkompliziert: Es wird zukünftig drei Systeme von Gemeinschafts- und Regionalschulen geben: Schulen mit ‘Binnendifferenzierung’ existieren neben welchen mit ‘äußerer Differenzierung’ und auch die ‘abschlussbezogenen Klassen’ wird es künftig an dieser Schulart geben.

Welcher normale Mensch, der sich nicht mit Bildungspolitik beschäftigt, soll denn da noch mitkommen?

Die Politik ist nicht in der Lage dazu, das richtige System zu finden und wälzt dieses Problem auf die Schulen ab, die alle eine eigene Lösung finden müssen, ohne dabei mehr Ressourcen zu erhalten. Darunter leidet nicht nur das Schulklima, sondern auch maßgeblich die Unterrichtsqualität.

Anstelle von politischen Winkelzügen, die lediglich der Wiederwahl dienen, sollte das Ziel einer vernünftigen Bildungspolitik, die in Zusammenarbeit mit allen Betroffenen entsteht, auf Ihrer Agenda stehen!

Sie arbeiten an der Zukunft von allen Kindern, kein Parteiwohl ist es wert, diese Zukunft als Kollateralschaden zu betrachten!“

Torben Stallbaum
Landesschülersprecher der Gymnasien SH

Rümpeler Weg 25
23843 Bad Oldesloe

Fon: (04531) 808676
Mobil: (0151) 159 54 89 3

LSV Gym
Preußerstraße 1-9
24105 Kiel

Fon: (0431) 57 86 96
Fax: (0431) 57 86 98

E-Mail: info@schuelervertretung.de

Web-Page : <http://www.schuelervertretung.de>
<http://www.nutze-dein-recht.de>

Bürozeiten :
Mo. – Fr. 8.00 – 15:00